Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 33.

Donnerstag den 17. März

1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
März	9.	27	10,8	27	10,2	27	9,8	—	2	—	7	—	7	trüb	trüb	regn.	—	1	3	0	
	10.	27	8,0	27	5,9	27	4,6	—	5	—	7	—	5	Regen	Regen	Regen	—	0	1	0	
	11.	27	6,8	27	8,1	27	10,1	—	1	—	3	—	6	heiter	heiter	heiter	+	1	1	0	
	12.	27	11,4	27	10,9	27	10,2	0	—	—	8	—	2	heiter	schön	f. heiter	+	0	1	0	
	13.	27	10,7	27	10,0	27	9,2	2	—	—	5	—	10	f. heiter	heiter	trüb	—	0	6	0	
	14.	27	8,6	27	9,6	27	11,2	—	6	—	8	—	7	trüb	trüb	heiter	—	1	1	0	
	15.	28	8,0	28	1,2	28	1,8	0	—	—	4	—	5	f. heiter	heiter	schön	—	1	6	0	

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 358. (2)

E d i c t.

Nr. 233.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laib wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Jacob Globotschnig von Eisnern, in die executive Veräußerung des, dem Thomas Demsker von Eisnern gehörigen, sub Urb. Nr. 65, dem Grundbuchsamte Eisnern dienstbaren Schfeuers u Trachtarje, sammt dabei befindlichen Terrains für einen Kohlbarren, und eines Kohlbarrens na Log, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 168 fl., ob schuldigen 227 fl. c. s. c., durch öffentliche Versteigerung gewilliget, und zu deren Vornahme der 5. April, der 6. Mai und der 6. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem festgesetzt worden, daß dieselbe bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Dessen die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget werden, daß sie das dießfällige Schätzungprotocoll, die Licitationsbedingungen und den Grundbuchsextract hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Staatsherrschaft am 25. Februar 1842.

Z. 364. (2)

E d i c t.

Nr. 552.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird der seit dem Monate Jänner 1812 unbekanntem Aufenthaltes abwesende Johann Martosch, von Semitsch Nr. 33, hiemit aufgefordert, so gewiß binnen einem Jahre bei diesem Gerichte zu erscheinen, oder solches auf andere Art in die Kenntniß seiner Existenz zu setzen, als er sonst nach Verlauf dieses Termines

würde für todt erklärt, und sein hierortiges Vermögen den sich legitimirenden Erben desselben eingewantwortet werden.

Bezirksgericht Krupp am 8. Mai 1842.

Z. 361. (2)

E d i c t.

Nr. 250.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf werden alle Jene, welche auf den Nachlaß des, zu Landstraf am 24. Februar 1842 mit Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Hausbesizers und Mautpächters Anton Glida, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, solchen am 8. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei, bei Vermeidung der Folgen des § 814 a. bürgl. G. B., anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Landstraf am 9. März 1842.

Z. 360. (2)

E d i c t.

Nr. 364.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Landstraf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Grundlage der löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 13. September 1840, Nr. 8339, in die Reassumirung der Feilbietung der, dem Nachlaß Schintitsch von Kerschdorf gehörigen, in Kerschdorf gelegenen, dem Gute Seehof sub Urb. Nr. 2 dienstbaren, auf 30 fl. geschätzten Halbbube, wegen Steuerrückständen gewilliget, und seyen zur Vornahme derselben die dießfälligen Termine auf den 11. April, 11. Mai und 11. Juni d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser k. k. Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität, falls selbe bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

R. K. Bezirksobrigkeit Landstraf am 9. März 1842.

Z. 369. (2) Nr. 1087.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Einsprechen des Hrn. Mathias Korren von Planina in die executive Feilbietung der, dem Bartholomä Krainz von Topoll gehörigen, dem Gute Schurnlack sub Urb. Nr. 435 zinsbaren, gerichtlich auf 696 fl. geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube, wegen schuldigen 25 fl. 2 fr. c. s. c. gewilliget worden, und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 25. April, auf den 23. Mai und auf den 27. Juni l. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco Topoll mit dem Anhange bestimmt, daß diese Drittelhube bei d. r. ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 2. März 1842

Z. 557. (5) ad Nr. 2169.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mischelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Pock, Vormund seiner minderjährigen Geschwister Johann Pock und Maria Pock, wegen schuldigen 750 fl. N. c. s. c., in die executive Feilbietung des dem Johann Salberger gehörigen Hauses in Krainburg Cons. Nr. 98; des dazu gehörigen $\frac{1}{6}$ Pirkachanteils aus der II. Hauptabtheilung, und der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1895 fl. 2 fr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 4. Februar, auf den 4. März und auf den 7. April 1842, jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco Krainburg mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realitäten und die Fahrnisse bei der 3. Feilbietung wenn nicht um den Schätzungswert oder darüber, auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte während den Amtsstunden eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Krainburg den 7. November 1841.

Anmerkung. Auch bei der 2. Feilbietungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

R. K. Bezirksgericht Krainburg am 4. März 1842.

Z. 333. (5) Nr. 262.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einsprechen des

Blas Lenasi von Prämald, wider Maria Witwe Ekerjanz von Hruschuje, und Hrn. Leopold Dollenz, als Vormünder der Joseph Ekerjanz'schen Pupillen zu Hruschuje, mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 28. Jänner 1842, Z. 262, in die Reassumierung der, mit Bescheide vom 27. Jänner 1840, Z. 71 bewilligten, in der Folge sistirten executiven Feilbietung der gegnerischen, dem Gute Neutoffel sub Urb. Nr. 84 dienstbaren Acker und Wiese Germounza, und des von Anton Zhejh erkauften Stück Gartens, im Gesamtschätzwerte pr. 600 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 11. April, den 11. Mai und den 11. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität bestimmt worden seyen.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget werden, daß die Realitäten nur bei der 3. Feilbietung unter dem Schätzwerte hintangegeben werden, übrigens aber das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 28. Jänner 1842.

Z. 348. (3) Nr. 2092.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg ob Podpeitsch wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Lorenz Lentscheg von Douška, gegen Johann Janeschitsch von Lustthal, wegen schuldigen 220 fl. f. N. B., in die executive Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, der Pfarrgült Mannsburg unter Urb. Nr. 110 $\frac{1}{2}$ dienstbaren, gerichtlich auf 942 fl. 10 fr. geschätzten unbebauten Halbhube in Förschach gewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Termine: der erste auf den 8. Februar, der 2. auf den 8. März und der 3. auf den 8. April 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Executen zu Lustthal mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Versteigerungsofferte bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Anmerkung Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich für die Realität kein Kauflustiger gemeldet.

Egg ob Podpeitsch am 9. Februar 1842.

Z. 346. (3)

Verpachtung.

1. Das Dominicale des Gutes Obererkstein mit großem Schloß und Wirthschaftsgebäuden, 50 Joch Acker, Wiesen und Weingärten, Getreide-, Sack- und Jugendzehen-

ten, Roboth, dann der Weiden erforderlichen und Waldungen.

2. Der Meierhof Werineg bei Neudorf mit Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, 80 Joch Aecker und Wiesen, Getreid-, Sack- und Zuegendzehent, Forstrecht, Bergrechte, Roboth, nebst den erforderlichen Weiden und Waldungen.

3. Die an der Steinbrücke in Steyermark, am Savestrome liegenden 3 Häuser mit Wirthschaftsgebäuden, 20 Joch Aecker, Wiesen und Weiden, Uebersuhrsgerichtsamen und Fischerei.

Diese drei Pachttheile werden auf 6 oder 12 Jahre in Pacht oder auf Verlangen auch in Erbpacht gegeben, die weitem Pachtbedingnisse können bei der Herrschaft Ratschach persönlich oder mit portofreien Briefen erhoben werden.

Die Pachttheile 1 und 3 sind wegen dem nahe liegenden Savestrome und Bezirksstraßen zu jeder Speculation, der Pachttheil 2 aber zu einer großen Landwirthschaft und Viehzucht besonders geeignet.

3. 339. (3)

Heu- und Klee-Verkauf.

Es stehen circa 300 Centner edlen Wiesens- und circa 200 Centner Kleeheues, welche in

Parthien zu 50, 100 Centner, oder zusammen abgegeben werden, auf einer in dem Bezirke Haasberg gelegenen Landrealität zum Verkaufe. Dieses beste Futterquantum kann aus dem auf guter Straße gelegenen Verkaufsorte in alle auf der Commercialstraße gegen Triest befindliche Orte und ins Wippacher Thal leicht verführt werden. Kaufsliebhaber, welche gutes Pferde- und Rindviehfutter zu kaufen wünschen, wollen des verkäuflichen Gegenstandes wegen sich mündlich oder mit portofreien Briefen, unter der Adresse N. 3., im Edlen v. Kleinmayr'schen Zeitungscomptoir anfragen und Anträge machen, damit das weitere Uebereinkommen zwischen dem Verkäufer und Käufer mündlich oder brieflich Statt finden kann.

3. 357. (2)

Im Hause Nr. 36 am alten Markt werden alte Mahrweine zu 20 und 24 kr. über die Gasse ausgeschenkt, wovon besonders letzterer von vorzüglicher Qualität ist.

3. 293. (3)

Bei dem Umstande,

daß wir in unserem ausgedehnten Verkehre und Umsage in k. k. Staatsschuldverschreibungen mit Verlosung vom Jahre 1839 eine ansehnliche Menge hievon begeben haben, welche in jüngster Serien-Ziehung am 1. December v. J. verlost wurden, und also in der Nummern-Ziehung am 1. März d. J. herauskommen müssen, machen wir den P. T. Besitzern solcher bei uns erkaufter Lose, die sehr annehmbare Offerte, jeden in dieser Ziehung darauf gefallenen Gewinn (den die k. k. Universal-Staatsschulden-Casse erst sechs Monate nach der Serien-Ziehung auszubezahlt), ohne geringstem Escompte-Abzuge, sogleich bei Vorweisung des Loses auszuzahlen.

Auch die nicht bei uns gekauften Gewinnlose sowohl dieses als des k. k. 1834^{er}, dann jene des hochfürstl. Esterhazyschen Anlehens werden bei uns mit Abzug des bankmäßigen Escomptes bezahlt.

Zu gleicher Zeit empfehlen wir uns zum Ein- und Verkaufe aller Gattungen Staats- und Privatpapiere, und machen schließlich auf die nahende Ziehung der obenerwähnten k. k. 1839^{er} Anleihe aufmerksam, wozu wir Antheile, wie bisher billigst erlassen.

Wien im Februar 1842.

D. Zinner et Comp.,

k. k. privil. Großhändler.

Die auf dieses Geschäft Bezug nehmenden Aufträge übernimmt in Laibach

Joh. Ev. Butscher.

3. 342. (3)

Große Wein = Licitation.

Vom Oberamte Gonobitz in Steyermark, Cillier Kreises, werden die Wein-vorräthe aus der Fehung des Jahres 1841 an nachstehenden Tagen ausgedoten, als:

			Am 6. April 1842 zu Seizkloster:		
1841ger Eigenbau		65	öfterr. Eimer	}	625 öftr. Eimer
" Zehentwein		365	" "		
" Bergrechtswein		150	" "		
1840ger Bergrechtswein		45	" "		
			Am 7. April 1842 zu Seizdorf:		
1841ger Eigenbau		125	öfterr. Eimer	}	435 öftr. Eimer
" Zehentwein		150	" "		
" Bergrechtswein		160	" "		
			Am 8. April 1842 zu Dplotnig:		
1841ger Eigenbau		15	öfterr. Eimer	}	310 öftr. Eimer
" Zehentwein		55	" "		
" Bergrechtswein		240	" "		
Darunter 50 öftr. Eimer Rittersberger Bergrecht.					
			Am 9. April 1842 zu Gonobitz:		
1841ger rother Binariet Eigenbau		20	öfterr. Eimer	}	860 öftr. Eimer
" rother Gonobitzer Eigenbau		35	" "		
" weißer Rittersberger, und anderer Eigenbau		305	" "		
" Zehentwein		100	" "		
" Bergrechtswein		100	" "		
1840ger Eigenbau und andere Weine		300	" "		

Zusammen . . . 2230 öftr. Eimer.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Weine größtentheils in Halbgebunden erliegen, und mit selben hintangegeben werden, und daß nach Belieben der Käufer bei der Versteigerung die Hälfte des Kauffchillings, und die andere Hälfte bei der Abfuhr der Weine, die auf Gefahr des Käufers auch mehrere Wochen im herrschaftlichen Keller liegen bleiben können, zu bezahlen ist.

Oberamt Gonobitz am 1. März 1842.

3. 354. (3)

Wohnung zu vermietthen.

Am Hauptplaze im Hause Nr. 6 im ersten Stocke gassen-seits ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Speis, Keller und Holzlege zu Georgi 1842 zu vergeben.

Nähere Auskunft erhält man beim Hauseigenthümer, Haus-Nr. 8, im ersten Stocke.

3. 341. (3)

Wohnung zu vermietthen.

In der Herrngasse Nr. 218 ist eine Wohnung mit drei Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege vom 1. April oder nächsten Georgi an, zu vermietthen.

Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

Vermischte Verlautbarungen.

Schon Donnerstag

den nächstkommenden 7^{ten} April erfolgt bestimmt

die Ziehung der

Realitäten-Kunstsachen- u n d Geld-Lotterie.

Man gewinnt laut Spielplan

Gulden	300,000	W. W.	oder	Gulden	250,000	oder
"	230,000	"	"	"	224,000	"
"	220,000	"	"	"	211,500	"
"	205,000	"	"	"	203,000	"
"	202,000	"	"	"	200,000	"
"	100,000	"	"	"	50,000	"
"	30,000	"	"	"	24,000	"
"	20,000	"	"	"	11,500	"
"	5000	"	"	"	3000	"
"	2000	"	"	"	2c. 2c.	"

mehrere Treffer zu fl. 500 — 400 — 300 — 200 — 150 — 100
und so abwärts.

Zusammen **2 1, 2 0 0** Treffer.

Alle mit barem Gelde dotirt,

worunter auch

100 Stück Fürstlich Esterhazy'sche Lose

seiner Anleihe von:

Sieben Millionen Gulden in Conv. Münze.

Der Abnehmer von 5 Actien erhält eine der besonders reich dotirten Gratis-Actien unentgeltlich.

Wir empfehlen den Umstand

zur besondern Beachtung, daß die Ziehung der nächsten Güter-Lotterie des Gutes Geyerau laut Spielplan **erst** am 2. September erfolgt, und man **nicht so bald wieder Gelegenheit finden wird**, mit einer kleinen Einlage **so große Summen**, wie dieß bei unserer Realitäten-, Kunstfachen und Geld-Lotterie der Fall ist, gewinnen zu können.

Wien am 1. März 1842.

Hammer et Karis,

k. k. priv. Großhändler in Wien.

Die Actien dieser Lotterie sind zu einem billigt festgesetzten, und bis zur Ziehung unabänderlichen Preise bei dem gefertigten Handelsmanne in Laibach zu haben, wo die Spielpläne und die nähere Beschreibung des meteorographischen Kunst-Kabinetts gratis vertheilt werden. Ferner sind daselbst interessante Compagnie-Spiele auf derlei Actien eröffnet, wobei man z. B. mit 2 fl. auf 20 ordinäre und 4 Gratisactien spielend, 22259 fl. C. M. gewinnen kann. Ebenda werden auch alle Sorten k. k. österreichische und andere Staats-Anlehens-Lotterie-Obligationen, dann fürstl. Esterhazy'sche Lose nach dem Wiener-Börsencourse verkauft und gekauft, und zwar für die nächsten Ziehungen vom 1. Juni, 15. Juni und 1. Juli d. J.

Joh. Ev. Wutscher.

B. 377.

(1)

Ein Magazin

zu ebener Erde, so wie zwei Schüttböden sind in der Gradi-scha-Vorstadt Nr. 14, zu Georgi oder sogleich gegen vortheil-hafte Bedingnisse zu vermietthen.

Das Nähere erfährt man da-selbst im 1. Stocke.

B. 340. (3)

Haus = Verkauf.

Das Haus Nr. 79 am Fahr-marktsplaze ist gegen billige Be-dingnisse, allein oder mit einem dabei befindlichen großen Gar-

ten, der für einen Gartenfreund besonders empfehlend ist, aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer alldort, Haus-Nr. 75, ebener Erde.

B. 353. (3)

Ein Practicant

wird in der Handlung des Ge-fertigten gegen billige Beding-nisse in gänzliche Verpflegung aufgenommen.

Jos. Carl Goedel,

Handelsmann am alten Markt
Nr. 167.

3. 349. (3)

Es werden **4000 fl. C. M.** gegen vollkommen genügende Hypothek aufzunehmen gesucht.

Auskunft hierüber ertheilt das Zeitungs-Comptoir in Laibach.

3. 375. (2)

Auf der Polana-Vorstadt Haus-Nr. 16, beim Wasser, ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, nöthigenfalls auch mit 6 Zimmern, zu künftigen Georgi zu vermietben. Die Auskunft ertheilt der Hauseigenthümer daselbst.

Andreas Schittnigg.

Literarische Anzeigen.

3. 311. (3)

Bei **Leop. Paternoli**, Buch-, Kunst- Musikalien- und Schreibmaterialienhändler in Laibach, am Hauptplaz Nr. 8, sind nebst vielen andern Nova's angelangt:

- Hebdomada saneta Bapani. geb. à 1 fl.
- Militär-Schematismus pro 1842, geb. 2 fl.
- Füger's Richteramt, 3 Theile. brosch. 5 fl.
- Strauß. Die Deputanten. Walzer 132. Werk.
- — Die junge Längerinn. 30. Heft.
- — Sperl-Polka. 133. Werk.

Neuigkeiten für das Pianoforte in elegantem Styl. 7 — 10. Heft, jedes à 30 kr.

Koska Zahnpulver, Löwy'scher Lack für Lederwaren, die Flasche 40 kr.; Fleckinctur für Woll-, Lein- und Seidenzeuge; Federkiele in Bund zu 25 Stück, von 4 kr. an bis à 1 fl. 20 kr.; Spielfarten; Landkarten das Blatt zu 3 kr. bis 2 fl. 2c.; Dinte in Flaschen, Wäschmärke-dinte, Siegellack; Oblaten, Bleistifte und sonstige Schreibmaterialien.

3. 335. (2)

Bei **Joseph Blasnik**, Buchdrucker, am Raan Nr. 190, hat die

Praeparatio ad Missam,

nach dem römischen Brevire verbessert und vermehrt, so eben die Presse verlassen, und ist der gr. Median Velin-Bogen, mit rothem und schwarzen Druck, um 20 kr. alda zu haben.

Bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Offertorium in F

auf das hohe Osterfest,

mit kranischem Texte, für Organisten allein, oder 2 — 3 Singstimmen; in Musik gesetzt

von **Joh. Bapt. Dragatin.**

Preis 15 kr.

Original-

Oberösterreichische Vändler

für das Pianoforte.

Von **Joseph Zanner.**

186. Werk. Preis 45 kr.

Handbuch des in Oesterreich geltenden Eherechts.

Von **Dr. Thomas Dolliner**, k. k. wirkl. Hofrath, Mitgliede k. k. Hofcommission in Justiz-Gesessachen, emeritirten Professor des röm. Civil- und Kirchenrechtes an der Wiener-Universität.

2. Band. 8. Leipzig. 1841. geb. 2 fl. 15 kr.

Capit. Marryats sämmliche Werke.

In 56 Bänden. gr. 12. Braunschweig. 1838. geb. 28 fl.

J. W. v. Goethe's sämmliche Werke.

Wohlfeile Volksausgabe.

Vollständig, in zwölf Bänden, mit dem lithographirten Bildnisse des Verfassers

fers, kritischen Uebersichten und erläuternden Anmerkungen zu jedem Bande; so wie
Goethe's Briefwechsel
mit Schiller, Lavater, Zelter u. s. w. im Auszuge enthaltend.
8. 1835. 15 fl.

Dasselbe in 55 Bänden. 12. Stuttgart. compl. statt 34 fl. 15 kr. um 25 fl.

In der Buchhandlung von **Ignaz Edlen v. Kleinmayr** in Laibach ist zu gefälliger Einsicht vorrätzig und wird Pränumeration angenommen auf:

Die beste und wohlfeilste

Bilderbibel.

Historische

Volks = Bilder = Bibel

aus dem alten und neuen Testament, für katholische Christen.

Von

Alois Adal. Waibel (Theoph. Nesk.)
Vollständig in zwei starken Bänden, Groß-Dixicon-Format, auf Belinpapier,

mit **300 schönen Bildern**

im eleganten Umschlag ganz neu brosch.

Anstatt 6 fl. für 2 fl.

Beachtenswerth!

☞ Diese Geschichte des alten und neuen Testaments, welche durch gehaltvollen Text, charakteristische Abbildungen, großen bequemen lesbaren guten Druck auf schönstem Papier und unglaublich geringen Preis bereits des vortheilhaftesten Rufes genießt, verdient mit vollem Rechte auch weiterhin allen Familien-Kreisen und jedem Katholiken, weß Standes er auch sey, so wie der Jugend, wie dem Alter, auf das Wärmste empfohlen zu werden.

In der

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, sind zu haben:

Heiligen = Bilder

mit und ohne Gebete, sehr schön und nett lithographirt von Joh. Kravogl, in Packeten zu 100. Stück à 36. kr., 54 kr., 1 fl. 12 kr. und 1 fl. 15. kr.

Ferner ist noch bei Obigem zu haben:

Vollständige

Pianoforte-Schule,

oder

Anweisung zum Pianoforte-Spiel vom ersten Unterricht bis zur höchsten Ausbildung fortschreitend.

Von

Henri Bertini.

Preis 13 fl. 20 kr.

Melodicon;

periodisches Werk für Gesang mit Begleitung des Pianoforte,

enthaltend kleine Clavierauszüge der beliebtesten Opern mit deutschem und italienischem Texte, für den Umfang jeder Stimme eingerichtet 1 — 21 Heft.

Preis à 1 fl. 30 kr. — 3 fl. 30 kr.

Bellini, B. H., Pirata, Oper im vollständigen Clavierauszuge, ohne Worte.
Preis 4 fl. 30 kr.

Herold, F., Zampa, Oper im vollständigen Clavierauszuge, ohne Text. Preis 4 fl.

Weber, C. M. v., der Freischütze, im vollständigen Clavierauszuge, ohne Text.
Preis 6 fl.

— **Preciosa**, romantisches Schauspiel mit Musik für das Pianoforte zu 4 Händen. Preis 2 fl. 30 kr.

Mozart, Don Juan. Oper im vollständigen Clavierauszuge, ohne Text. Preis 6 fl.

— **Die Hochzeit des Figaro**, im vollständigen Clavierauszuge, ohne Text.
Preis 3 fl. 30 kr.

— **Die Zauberflöte**, im vollständigen Clavierauszuge, ohne Text. Preis 4 fl. 30 kr.

Außerdem hält obige Handlung immer eine reiche Auswahl der beliebtesten und neuesten Compositionen für das Pianoforte von **Czeruy, Liszt, Thalberg, Cramer** und **Bertini**, dann die beliebte Sammlung von **Potpourris** und **Variationen** aus den neuesten Opern von **Czeruy**, unter dem bekannten Titel: **Flore Théâtrale**, vorrätzig.